

Gemeinsam erfolgreich



in Europa



**Gemeinsam für
Berlin und Europa.**

**Volksentscheid
Tempelhofer
Feld
Seite 14-15**

Frank Henkel

Joachim Zeller

Liebe Berlinerinnen, liebe Berliner,

am 25. Mai sind 375 Millionen wahlberechtigte Bürgerinnen und Bürger aus 28 Mitgliedstaaten dazu aufgerufen, ein neues Europaparlament zu wählen und die Weichen für das Europa von morgen zu stellen.

Zur vergangenen Europawahl im Jahr 2009 hatte uns die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise fest im Griff. Unter Führung von Bundeskanzlerin Angela Merkel hat unser Land diese Krise eindrucksvoll überwunden. Und auch heute bleibt es wichtig, dass die CDU den Weg zu mehr Stabilität und Wachstum in Europa beständig weiter verfolgt. Europa ist eine weltweit einmalige Erfolgsgeschichte der gemeinsamen Werte und des Friedens geworden, was sich besonders in der Vergabe des Friedensnobelpreises an die Europäische Union im Jahre 2012 manifestiert. Dass aber Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit als Voraussetzungen für Sicherheit und Wohlstand alles andere als selbstverständlich sind, führen uns nicht zuletzt die Ereignisse in der Ukraine drastisch vor Augen.

Die Berliner CDU setzt sich für ein starkes, lebendiges und bürgernahes Europa ein. In diesem Europa braucht Berlin eine starke glaubwürdige Stimme, die für die Menschen in unserer Stadt spricht und gehört wird. Dafür steht unser Spitzenkandidat Joachim Zeller. Mit seiner langjährigen Erfahrung in der Landes- und Kommunalpolitik, insbesondere als Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte, weiß er um die Probleme vor Ort.

Dass die Union in Regierungsverantwortung den Menschen gut tut, stimmt nicht nur für Deutschland und Europa, sondern auch für Berlin. Wir stehen für eine problemlösungsorientierte Großstadtpolitik, was sich nicht zuletzt am aktuellen Beispiel des ebenfalls am 25. Mai stattfindenden Volksentscheids „Tempelhofer Feld“ zeigt. Ich möchte Sie an dieser Stelle bitten, beim Gesetzesentwurf der Initiative „100% Tempelhofer Feld“ mit NEIN zu stimmen, und werbe gleichzeitig um Ihre JA-Stimme für den Gesetzesentwurf des Abgeordnetenhauses, damit eine behutsame Randbebauung des Tempelhofer Feldes ermöglicht wird und Berlin weiteren dringend benötigten Wohnraum bekommen kann.

Der 25. Mai ist also ein wichtiger Tag für Berlin und für Europa. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Stimme die CDU.

Mit herzlichen Grüßen



Frank Henkel
Landesvorsitzender der CDU Berlin,
Bürgermeister sowie Senator für Inneres und Sport von Berlin



Eine starke CDU

... für ein starkes Europa.

„Die Einheit Europas ist eine Erfolgsgeschichte, die fest mit der CDU verbunden ist: von der Aussöhnung mit unseren Nachbarn über die Öffnung der Binnengrenzen bis zur Entwicklung einer Stabilitätsunion“, stellt Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel fest. Die Bundesvorsitzende der CDU weiß aber auch, dass Europa nicht unangefochten ist, sondern im harten weltweiten Wettbewerb steht. Und für Angela Merkel ist dabei klar: „Auch Deutschland wird es auf Dauer nur gut gehen, wenn es Europa gut geht.“

Ein starkes Europa aber, in dem die Menschen im Mittelpunkt stehen, erreichen wir nur mit einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft, stabilen Finanzen in allen EU-Mitgliedsstaaten und mit Investitionen in Bildung und Forschung. So erreichen wir mehr Wachstum und sichere Arbeitsplätze. Dass das der Schlüssel zum Erfolg ist, hat Deutschland in den letzten Jahren bewiesen.

Bei der letzten Europawahl im Jahr 2009 hatte die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise Europa erschüttert. Deutschland erlebte den stärksten Wirtschaftseinbruch seit dem Zweiten Weltkrieg. Mit der klugen Politik von Bundeskanzlerin Angela Merkel hat unser Land heute diese Krise eindrucksvoll überwunden. Auch in Europa sind wir auf dem Weg zu Stabilität und Wachstum ein gutes Stück vorangekommen. Gemeinsam mit unseren europäischen Partnern haben wir große Anstrengungen unternommen und konnten so insbesondere die Eurozone stabilisieren. Das zeigt: Die CDU hat in den vergangenen Jahren gemeinsam mit Bundeskanzlerin Angela Merkel den richtigen Kurs in Europa geprägt. Diesen Weg will die Union entschlossen weitergehen. Die CDU ist die deutsche Europapartei – von Konrad Adenauer über Helmut Kohl bis Angela Merkel. Wir stehen konsequent für ein geeintes Europa in Frieden und Freiheit.

Gemeinsam erfolgreich in Europa.



Joachim Zeller

Berlins Stimme für Europa

Seit seinem Einzug als Abgeordneter ins Europäische Parlament im Jahre 2009 hat Joachim Zeller als ehemaliger Bezirksbürgermeister von Berlin Mitte die Interessen der Berlinerinnen und Berliner fest im Blick.

In Brüssel kümmert sich Joachim Zeller unter anderem als Mitglied des Ausschusses Regionale Entwicklung (REGI) um die Verteilung der EU-Fördermittel, von denen auch Berlin in hohem Maße profitiert. Ohne die europäischen Mittel wären zahlreiche Sozial- und Infrastrukturprojekte kaum möglich gewesen: Der Aufbau des Wissenschaftsstandortes Berlin-Adlershof, die Einrichtung der Gedenklandschaft Berliner Mauer, die Restaurierung der Siegestsäule oder die Wiederherstellung der Wasserspiele am Fernsehturm sowie viele Bildungs- und Sozialprojekte sind Beispiele aus einer Vielzahl von Maßnahmen, die dank der Förderung der Europäischen Union in Berlin realisiert werden konnten. Ob ein Spielplatz neu gestaltet oder eine Schule saniert wird – sehr oft ist auf dem Baustellenschild das Logo des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) oder des Europäischen Sozialfonds (ESF) zu finden.

Joachim Zeller kennt die allgemeine Kritik „an denen in Europa“ und er selbst sieht manches kritisch: „Nicht jede Kleinigkeit muss in Europa entschieden werden.“ Aber was in Europa entschieden wird, darf an Berlin nicht vorbeigehen. Er engagiert sich mit vollem Einsatz für **Berlin als Wissenschafts- und Innovationszentrum, Berlin als Verkehrsknotenpunkt in der Mitte Europas und den Erhalt bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in Berlin**. So stimmte der „lebenslange“ Nichtraucher erst kürzlich gegen die Tabak-Produkt-Richtlinie. Seine Begründung ist einfach. Es gibt bereits genügend Vorschriften für den Nichtraucherschutz in der Öffentlichkeit, es geht dabei aber auch um den Erhalt vieler hundert Arbeitsplätze in der Tabakindustrie in Berlin.

In Europa braucht Berlin weiterhin eine starke, glaubwürdige und undogmatische Stimme, die für die Stadt und ihre Bezirke spricht. Eine Stimme, die gehört wird.

Ein typischer Arbeitstag

Brüssel. Oder: Straßburg. Die Nachrichten, die mit diesen beiden Städtenamen eingeleitet werden, zeigen die großen Linien der Politik in Europa. Meist erleben wir Staatschefs oder Landesminister auf europäischer Bühne. Was tun aber abseits dieser Schlagzeilen die frei gewählten Abgeordneten wie der Berliner Joachim Zeller? Die Stationen eines typischen Arbeitstages geben einen Einblick.



6.40 Uhr: Abflug von Tegel nach Brüssel. 44 Wochen im Jahr ist Joachim Zeller „in Europa“, unterwegs, manchmal allerdings auch im Auftrag des Parlamentes außerhalb des Kontinentes, etwa als Leiter der Delegation des Europäischen Parlaments zur Wahlbeobachtung in Uganda.



8.40 Uhr: Im 15. Stock des Parlamentsgebäudes beginnt der Tag mit ein paar Akkorden auf der Gitarre und einer ersten Sichtung der Unterlagen. Es folgen verschiedene Ausschusssitzungen. Zu den Schwerpunkten des Berliners Zeller gehören etwa die Aufgaben „Regionale Entwicklung“, „Auswärtige Angelegenheiten“ oder „Sicherheit und Verteidigung“; hinzukommen Fraktionssitzungen der Europäischen Volkspartei (EVP), in der die Abgeordneten der CDU eingereiht sind



12.30 Uhr: Die Mittagszeit wird oft mit Besuchergruppen aus Berlin oder einzelnen Entscheidungsträgern genutzt. Es findet sich auch Zeit für Interviews.



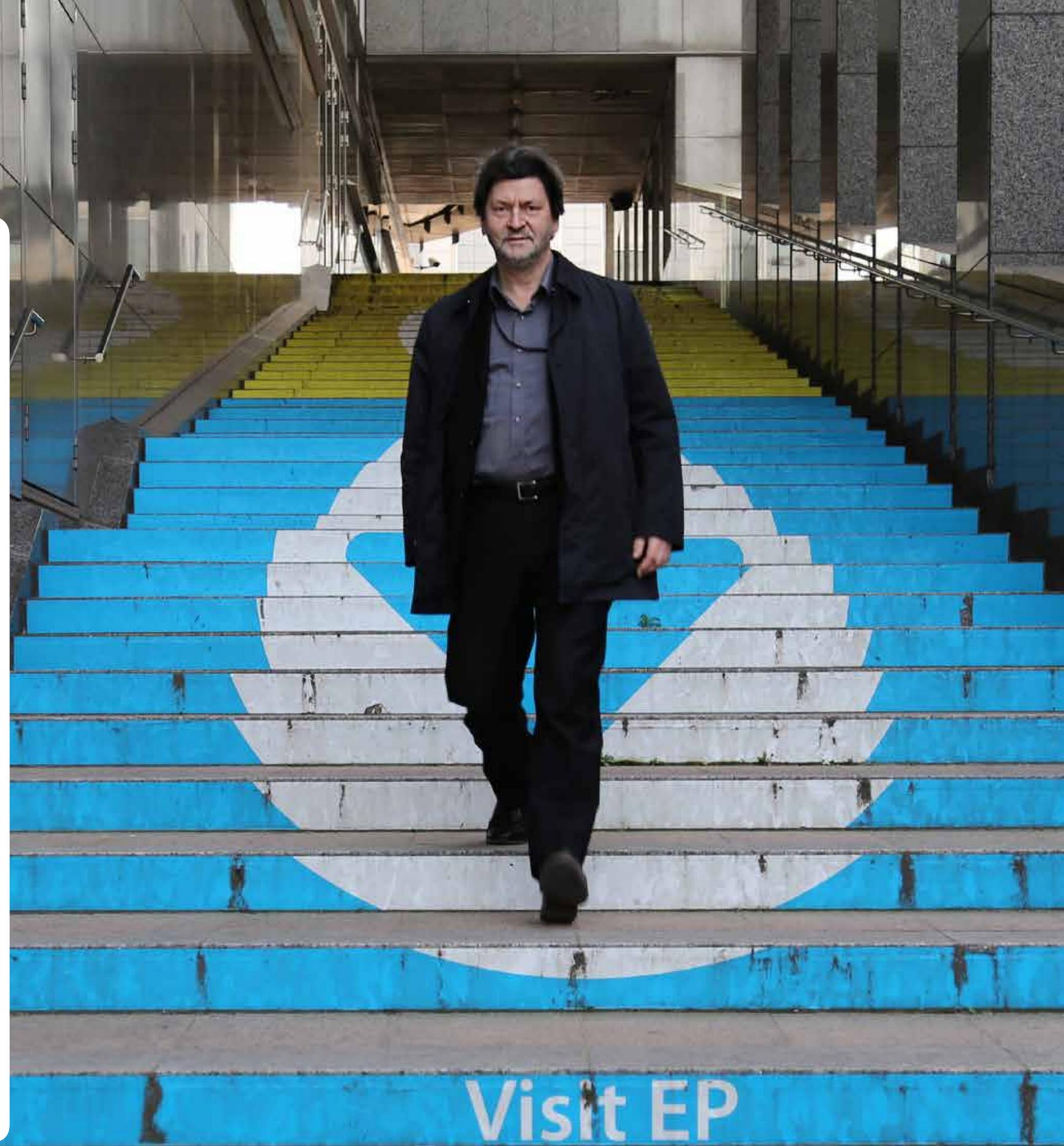
15.00 Uhr: Die Sitzungen der Ausschüsse, Arbeitsgruppen oder des Parlamentes werden bis 18.00 Uhr fortgesetzt, sie werden allesamt in bis zu 24 Sprachen synchron übersetzt.



18.00 Uhr: In Brüssel tagen bis 20.00 Uhr die Fraktionsarbeitsgruppen; in Straßburg tagt das Plenum oft bis Mitternacht. Solange dauern oftmals auch das Aktenstudium oder andere Abendtermine.



20:00 Uhr: Wenn das Flugzeug um 18:30 Uhr in Brüssel erwischt wurde, geht es „fast“ pünktlich zu den Abendterminen in Berlin oder der Tag endet wieder mit einem Griff zur Gitarre und einigen Akkorden Folk oder Blues.



Joachim Zeller im Aufgang zum Besucherzentrum des Europäischen Parlaments in Brüssel.

Ihre Berliner Kandidaten

Joachim Zeller

Joachim Zeller, der ehemalige Bezirksbürgermeister von Berlin Mitte, ist der Spitzenkandidat der CDU Berlin. Seit fünf Jahren vertritt er die Interessen Berlins im Europäischen Parlament. Joachim Zeller wurde 1952 in Oberschlesien geboren und siedelte 1959 in die DDR über. Sein Studium der Slawistik an der Humboldt-Universität zu Berlin sowie an der Jagiellonen-Universität zu Krakau schloss er 1977 als Diplom-Sprachmittler ab. Er ist seit 1990 Mitglied der CDU und war von 2003 bis 2005 Landesvorsitzender der CDU Berlin (1).

Stefan Evers

Der 34-jährige Jurist ist stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Abgeordnetenhaus, dem er seit 2011 angehört. Zugleich ist er Sprecher im Untersuchungsausschuss BER und stellvertretender Landesvorsitzender der LSU Berlin (2).

Hildegard Bentele

Die Diplom-Politologin ist seit 2011 Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin und dort europa- und schulpolitische Sprecherin der Fraktion. Sie war bereits 2004 und 2009 Kandidatin für die Wahlen zum Europäischen Parlament (3).

Birga Köhler

Seit März 2014 ist Birga Köhler als Referentin bei der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag tätig. Zuvor war sie u.a. persönliche Referentin des Bundesministers für Arbeit und Soziales und leitete als Bundesgeschäftsführerin einen Wirtschaftsverband. (4).

Eva Majewski

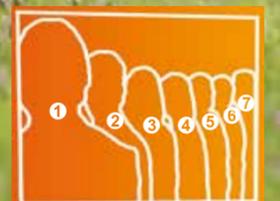
Als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Konrad-Adenauer-Stiftung ist Eva Majewski im Europabüro Brüssel tätig. Sie ist außerdem Vorsitzende der European Democrat Students, der Studentenorganisation der europäischen EVP-Fraktion (5).

Katharina Hecht

Die 27-jährige Produktmanagerin für verschiedene Internetportale war während ihres Masterstudiums der Kommunikation und Sprache an der TU Berlin im Bundestagswahlkampf 2013 u.a. mit dem Online-Wahlkampf der CDU Deutschlands betraut (6).

Jörg G. Schumacher

Der selbstständige Rechtsanwalt und Mediator ist seit 2007 im Arbeitskreis Christdemokratischer Juristen und Juristinnen im Berliner Landesverband und als Mitglied im Bundesvorstand aktiv (7).



Zahlen, Daten und Fakten

Die Europäische Union zählt heute 28 Mitgliedsstaaten, in 18 von ihnen wird mit dem Euro bezahlt.

2012 erhielt die EU für ihren Einsatz für Frieden, Versöhnung, Demokratie und Menschenrechte in Europa den Friedensnobelpreis.

Deutschland ist mit 80,7 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Europas.

Seit 1985 ist eine Instrumentalfassung des Hauptthemas „An die Freude“ aus der neunten Sinfonie Ludwig van Beethovens die offizielle Hymne.

Mit dem Vertrag von Maastricht wurde 1992 die Europäische Union gegründet.

Seit dem 1. Januar 2002 kann man mit Euro-Bargeld bezahlen.

Von Berlin nach Mallorca sind es 1600, nach Kiew 1200 Flugkilometer.

Der Leitspruch der EU ist „In Vielfalt geeint“.

Das Europäische Parlament hat seinen Sitz in Straßburg, zusätzliche Plenartagungen und Sitzungen der Ausschüsse finden in Brüssel statt.

In der EU leben rund 505,7 Millionen Menschen, das sind sieben Prozent der Weltbevölkerung.

Frankreich hat mit 668.763 km² die größte Fläche in der EU, Malta mit 316 km² die kleinste (zum Vergleich Berlin: 892 km²).

Es gelten zurzeit 24 Sprachen als Amtssprachen, Deutsch, Englisch und Französisch sind die Arbeitssprachen.

Das Europäische Parlament hat zukünftig 751 Mitglieder, 96 kommen nach der Wahl aus Deutschland. Seit 1979 wird es gewählt. Mit dem Vertrag von Lissabon wurden 2009 seine Rechte gestärkt.

In Europa werden gut 25 Prozent der Weltwirtschaftsleistung erarbeitet und etwa 50 Prozent aller weltweiten Sozialleistungen gezahlt.

Die EU hat eine Fläche von 4.381.324 km², das ist weniger als halb so groß wie die USA oder China und ein Viertel so groß wie Russland.

Was Sie über den Volksentscheid zum Tempelhofer Feld wissen sollten:

250.000 Menschen

werden bis 2030 in die Hauptstadt ziehen. Berlin braucht neue Wohnungen.

Das wollen wir



Das Tempelhofer Feld nach der Planung des Abgeordnetenhauses. Die riesige, zentrale Freifläche wird geschützt und eine behutsame Randentwicklung ermöglicht.

Größer noch als der Große Tiergarten

so groß bleibt die Freifläche, die für Erholung, Freizeit und Sport mit neuen Fuß- und Radwegen, Naturschutz- und Ruhezeiten hergerichtet werden soll.

4.700 Wohnungen

– sagt der Senat, sollen am Rande des Tempelhofer Feldes entstehen können.

7.000 Arbeitsplätze

– sagt der Senat, können durch Gewerbeflächen am Rande des Tempelhofer Feldes entstehen.

Das wollen wir nicht

status besonderer Aufmerksamkeit im zu erlassenden Pflege- und Entwicklungsplan.

Zu erhalten ist die weltweit einzigartige Freifläche dieser Größenordnung inmitten einer großstädtischen Bebauung mit einem Landschaftsbild, das einerseits die Weite einer Steppenlandschaft auf der Hochfläche des Teltow erfahrbar macht, andererseits eine eindeutige Begrenzung zur Stadt im Sinne einer „inneren Stadtgrenze“ aufweist, mit einer panoramahaften Stadtsilhouette. Diese weist in Teilen eine große Fernwirkung auf. Dabei ist die Nachvollziehbarkeit der geschichtlichen Dimension der

... so lautet die offizielle Begründung der Initiative „100% Tempelhofer Feld“ gegen eine Randentwicklung des Feldes. (Amtliche Information zum Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes)

Kein einziger

neuer Baum darf nach dem Willen der Initiative „100% Tempelhofer Feld“ auf der zentralen Freifläche gepflanzt werden.

Nicht eine Parkbank

oder nur ein Hinweisschild darf nach dem Willen der Initiative „100% Tempelhofer Feld“ auf großen zentralen Freifläche aufgestellt werden.

Und bitte so abstimmen

Volksentscheid über den Erhalt des Tempelhofer Feldes am 25. Mai 2014

Stimmzettel

Bitte bei jeder Abstimmungsfrage einmal so ankreuzen
Zulässig ist auch: nur eine Frage zu beantworten, beide Fragen mit „Ja“ oder beide Fragen mit „Nein“ zu beantworten

Abgestimmt wird über den Entwurf eines Gesetzes der Trägerin des Volksbegehrens („Initiative 100% Tempelhofer Feld“) „Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (THF-Gesetz)“. Der Gesetzentwurf ist im Amtsblatt für Berlin vom 11. April 2014 veröffentlicht. Er hat im Wesentlichen folgenden Inhalt:

- 1. Abstimmungsfrage:** Stimmen Sie diesem Gesetzentwurf zu?
- Das Land Berlin verzichtet auf eine Veräußerung, Bebauung und Teilprivatisierung des Tempelhofer Feldes.
 - Das Tempelhofer Feld steht der Öffentlichkeit weiterhin in seiner Gesamtheit und ohne dauerhafte Einschränkungen zur Verfügung.
 - Es dient auch zukünftig der Freizeit und Erholung und wird in seiner Funktion als innerstädtisches Kaltluftentstehungsgebiet und als Lebensraum für Pflanzen und Tiere geschützt.
 - Dabei wird das Tempelhofer Feld in seiner Bedeutung als historischer Ort und als Ort des Gedenkens erhalten.

Ja
Nein

Abgestimmt wird über einen zur gleichzeitigen Abstimmung vorgelegten Entwurf eines Gesetzes des Abgeordnetenhauses von Berlin „Gesetz zum Erhalt der Freifläche des Tempelhofer Feldes“. Der Gesetzentwurf ist im Amtsblatt für Berlin vom 11. April 2014 veröffentlicht. Er hat im Wesentlichen folgenden Inhalt:

- 2. Abstimmungsfrage:** Stimmen Sie diesem Gesetzentwurf zu?
- Auf dem Tempelhofer Feld wird eine Freifläche von mindestens 230 ha dauerhaft als öffentlich genutzte Grünfläche erhalten. Sie verbleibt im Eigentum des Landes Berlin.
 - Die Freifläche wird als barrierefrei zugänglicher Erholungsraum für alle Bevölkerungsgruppen gesichert und dient dem Natur- und Artenschutz sowie der Stadtklimatisierung.
 - Die Möglichkeit einer Randentwicklung des Tempelhofer Feldes für Wohnen, Wirtschaft, Erholung, Freizeit und Sport außerhalb der Freifläche bleibt erhalten.
 - Historische Spuren auf dem Tempelhofer Feld werden bewahrt.
 - Es wird ein Nutzerbeirat gebildet, der bei der Festlegung von Pflegemaßnahmen und der Erstellung von Nutzungsregelungen mitwirkt.

Ja
Nein



Der Generalsekretär der CDU Berlin, Kai Wegner, und der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und stadtentwicklungspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Stefan Evers, präsentieren der Öffentlichkeit die Plakatkampagne der CDU Berlin zum Volksentscheid.

GESCHICKT GEWÄHLT

Briefwahl 2014

Schon vorher wählen – wie geht das?

Am 25. Mai geht es um die Zukunft Europas und des Tempelhofer Feldes. Zum einen müssen die Grundpfeiler Europas, Frieden, Freiheit und Wohlstand, gerade angesichts der Entwicklung in der Ukraine gewahrt und gefestigt werden. Angela Merkel steht in Europa und weltweit für Stabilität und Verlässlichkeit. Wählen Sie deshalb CDU! Zum anderen findet der Volksentscheid „Tempelhofer Feld“ statt. Das Tempelhofer Feld darf nicht zu einer „Steppenlandschaft“ verkommen. Stimmen Sie daher für eine gesunde Mischung aus „Wohnen, Wirtschaft, Wohlfühlen“, also bei Frage 1 mit NEIN und bei Frage 2 mit JA!

Wer nicht bis zum 25. Mai warten möchte, kann seine Stimmen schon vor dem Wahltermin per Briefwahl abgeben. Das geht ganz einfach: Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung, die Ihnen Mitte April zugestellt wurde, ist der Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines abgedruckt. Dieser wird vollständig ausgefüllt in einen Umschlag gesteckt und mit 0,60 Euro frankiert oder per Fax an das Wahlamt im Bezirk gesendet. Der Antrag auf Briefwahl kann auch per Email oder auf der Homepage der Landeswahlleiterin unter www.wahlen-berlin.de unter dem Stichwort „Briefwahl“ online gestellt werden. Die Briefwahlunterlagen werden Ihnen daraufhin zusammen mit einem Merkblatt per Post nach Hause geschickt. Für die Rücksendung ist dann kein weiteres Porto mehr nötig.

Die Briefwahl geht auch „zu Fuß“:

Sie gehen einfach mit dem Personalausweis zum Bezirkswahlamt und wählen direkt dort in der Wahlkabine - genau wie am Wahltag. Das spart den langwierigen Postweg. Wichtig ist bei der Briefwahl: Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass die Berechtigung dazu vorliegt. Das gilt auch für die Abholung der Wahlunterlagen vom Wahlamt oder aus dem Wahllokal bei kurzfristigen Erkrankungen. Sollte Ihnen noch keine Wahlbenachrichtigung zugegangen sein, wenden Sie sich bitte ebenfalls direkt an Ihr bezirkliches Wahlamt.

Wie auch immer Sie an der Wahl teilnehmen, wichtig ist: Überlassen Sie die Entscheidung über die Zukunft unseres Landes nicht den anderen. Gehen Sie wählen!



V.i.S.d.P.: CDU Landesverband Berlin, Dirk Reitze, Kleiststraße 23-26, 10787 Berlin;
Abbildungen: Foto-EP Seite 8, iStock@enderbirer Seite 12, CDU Deutschlands Seite 16, alle anderen Dirk Reitze

Hier können Sie schon jetzt wählen:

Bezirksamt Mitte von Berlin
- Bezirkswahlamt -
Müllerstr. 146, 13353 Berlin
Telefon: 9018 - 44510 oder -44515,
Telefax: 9018 - 44505 oder -44503
wahlamt@ba-mitte.berlin.de

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin
- Bezirkswahlamt -
Frankfurter Allee 35/37
10247 Berlin
Telefon: 90298 -3020 oder -2055 oder
-2015, Telefax: 90298 -3263 oder -2363
bezirkswahlamt@ba-fk.berlin.de

Bezirksamt Pankow von Berlin
- Bezirkswahlamt -
Breite Straße 24a-26, 13187 Berlin
Telefon: 90295 -2400, Telefax: 90295
-2701
bezirkswahlamt@ba-pankow.berlin.de

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
- Bezirkswahlamt -
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin
Telefon: 9029 -12512; Telefax: -12715
bezirkswahlamt@charlottenburg-
wilmersdorf.de

Bezirksamt Spandau von Berlin
- Bezirkswahlamt -
Carl-Schurz-Straße 26
13597 Berlin
Telefon: 90279 -2316 oder -2901
Telefax: 90279 -2009
bezirkswahlamt@ba-spandau.berlin.de

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
- Bezirkswahlamt -
Kirchstr. 1/3, 14163 Berlin
Telefon: 90299 -2100
Telefax: 90299 -5004
wahlamt@ba-sz.berlin.de

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
- Bezirkswahlamt -
John-F.-Kennedy-Platz
10820 Berlin
Telefon: 90277 -3020
Telefax: 90277 -7800
bezirkswahlamt@ba-ts.berlin.de

Bezirksamt Neukölln von Berlin
- Bezirkswahlamt -
Karl-Marx-Str. 83, 12043 Berlin
Telefon: 90239 -2448
Telefax: 90239 -3149
bezirkswahlamt@bezirksamt-neukoelln.de

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
- Bezirkswahlamt -
Alt-Köpenick 21, 12555 Berlin
Telefon: 90297 -2397
Telefax: 90297 -2748
bezirkswahlamt@ba-tk.berlin.de

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
- Bezirkswahlamt -
Rieser Str. 94, 12627 Berlin
Telefon: 90293 -4070
Telefax: 90293 -4075
bezirkswahlamt@ba-mh.verwalt-berlin.de

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
- Bezirkswahlamt -
Egon-Erwin-Kisch-Str. 106
13059 Berlin
Telefon: 90296 -4610
Telefax: 90296 -4609
bezirkswahlamt@lichtenberg.berlin.de

Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
- Bezirkswahlamt -
Teichstr. 65, 13407 Berlin
Telefon: 90294 -4000
Telefax: 90294 -2223
bezirkswahlamt@reinickendorf.berlin.de